

Vorläufiges Protokoll

der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates Dammbach vom Montag, 18.11.2019 um 19:30 Uhr im Rathaus, Wintersbacher Str. 141, Dammbach

Teilnehmer:

2. Bürgermeister

Lattus, Christian CSU/FWG

Mitglieder Gemeinderat

Amrhein, Rigobert UWG

Amrhein, Waltraud UWG

Bauer, Karl CSU/FWG

Beck, Markus CSU/FWG

Brand, Günter UWG

Hock, Franz UWG

Schäfer, Ralf UWG

Spielmann, Patrick

Verfürth, Steffen UWG anwesend ab 19:43 Uhr

Wirth, Christian CSU/FWG

Verwaltung

Bathon, Christina

Schriftführerin

Ringel, Judith

Entschuldigt:

1. Bürgermeister

Bauer, Roland CSU/FWG

Mitglieder Gemeinderat

Knehrler, Sebastian CSU/FWG

1. Begrüßung und Protokollanerkennung

Der zweite Bürgermeister Christian Lattus entschuldigt den ersten Bürgermeister Roland Bauer, der krankheitsbedingt die Sitzung nicht leiten könne.

Herr Lattus begrüßt die Gemeinderätin und Gemeinderäte, Herrn Harald Englert von der örtlichen Presse, Geschäftsstellenleiterin Frau Christina Bathon, die Schriftführerin Judith Ringel und die zahlreichen Zuhörerinnen und Zuhörer.

Der zweite Bürgermeister stellt fest, dass ordnungsgemäß geladen wurde und dass Beschlussfähigkeit des Gremiums besteht. Einwände gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben.

Ein Zuhörer meldet sich zu Wort und spricht im Namen des Pfarrers Tadeusz Krawczyk.

Man habe Anstoß daran genommen, dass es Filmaufnahmen mit Frau Petra Kunkel auf dem Gelände des Kindergartens gegeben habe. Die Kirche halte sich aus jeder politischen Diskussion heraus und wünsche auch nicht, dass die kirchlichen Einrichtungen für Wahlzwecke verwendet werden.

Aus dem Gemeinderat wird eine Änderung des Protokolls der Sitzung vom 18.10.2019 gewünscht. Es wurde reklamiert, dass im Vorfeld keine Informationen zum TOP 9 genannt wurde. Weder Name noch Funktion des Wahlleiters wurden vorab benannt.

Karl Bauer wünscht zudem folgende Ergänzung im Protokoll dieser Sitzung: Ein Gemeinderat gibt an, dass es ein NO-GO sei, Herrn Roland Bauer als Wahlleiter zu benennen. Karl Bauer sagt darauf hin, dass es empörend und beschämend sei, dass man den Bürgermeister und der Verwaltung hiermit vorwerfe, die Wahl nicht ordnungsgemäß durchzuführen.

Einstimmig, mit Enthaltung von Markus Beck, der in dieser Sitzung nicht anwesend war, erkennt der Gemeinderat unter Einbezug der oben genannten Änderungen das Protokoll des öffentlichen Teils der Sitzung vom 18.10.2019 an.

2. Allgemeine bauliche Angelegenheiten

2.1. Reparaturarbeiten am Haus der Vereine (altes Feuerwehrhaus Krausenbach) am Langenrain - Vergabe nicht öffentlich (Anlage)

Am alten Feuerwehrhaus, jetzt Haus der Vereine im OT Krausenbach am Langenrain ist die Dachrinne im rückwärtigen Bereich in Richtung Georg-Keimel-Haus defekt und muss dringend repariert werden, damit weitere Wasserschäden am Gebäude verhindert werden.

Für die Reparatur ist die Aufstellung eines Gerüsts notwendig.

Die Reparatur der Dachrinne mit Aufstellung eines Hubsteigers ist nicht möglich.

Es wird vorgeschlagen, wenn schon ein Gerüst aufgestellt ist, auch die Außenanstricharbeiten an den Giebelseiten und im rückwärtigen Bereich in Richtung Georg-Keimel-Haus mit Schlauchturn zu erneuern.

Es liegt ein günstiges Pauschalangebot einer ortsansässigen Firma für die Gerüstarbeiten und die Außenanstricharbeiten vor.

Ein Angebot für die Reparaturarbeiten an der Dachrinne wurde angefordert.

Der Kostenrahmen für die Gesamtmaßnahme beläuft sich auf ca. 12.000 Euro.

Die weitere Behandlung dieses TOP'S wird im nichtöffentlichen Teil der Sitzung fortgeführt.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

2.2. Erneuerung des Schutzbelages (Teppichbodens) für Veranstaltungen in der Dammbachtalhalle - Vergabe in nichtöffentlicher Sitzung (Anlage)

Der vorhandene Schutzbelag in Form von Teppichbodenplatten in der Dammbachtalhalle ist nicht für die gesamte Fläche ausreichend. Durch die Änderung der Aufstellung der Bestuhlung in jüngster Zeit tritt dies besonders deutlich hervor.

Es wurde deshalb ein Angebot von der Herstellerfirma des bisherigen Schutzbelages für Ersatz von ca. 100 Teppichbodenplatten angefordert.

Leider werden diese Platten nicht mehr in der Farbe „Safran“ hergestellt.

Es liegt ein Angebot für 100 qm Schutzbelag in anderen Farben vor.

Es wird daher vorgeschlagen, den gesamten Bodenbelag auszutauschen.

Dies auch deshalb, damit man bei Veranstaltungen nicht einen „Flickerteppich“ hat.

Es sollte eine einheitlich farbliche Bodenabdeckung gewählt werden.

Es wurde auch für den gesamten Austausch von 330 qm ein Angebot eingeholt.

19:43 Uhr Christian Wirth trifft ein.

Vorschlag von der Verwaltung hierzu:

Der alte Belag könnte Bürgern zum Abkauf von etwa 2,-- € / Stück angeboten werden.

Um Beschlussfassung wird gebeten, ob

1. Der Bodenschutzbelag ergänzt wird um 100 qm in einer anderen Farbe oder
2. Der gesamte Bodenschutzbelag gegen eine neue Farbe ausgetauscht wird.

Ein Gemeinderat schlägt vor die alten, verschmutzten Teppichstücke zu lagern und bei Veranstaltungen, wie den Passionsspielen, als Schutz für den Unterbau der Tribüne zu verwenden. Hierfür müsste geprüft werden, ob für alten und neuen Schutzbelag ausreichend Lagermöglichkeit zur Verfügung stehen.

Weiter wird dieser TOP in der nichtöffentlichen Sitzung behandelt.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

2.3. Friedhofsmauer - eventuelle Beauftragung eines Büros für die Ausschreibung

Christian Lattus erläutert den Sachstand Friedhofsmauer. Er erklärt, dass es sehr schwierig gewesen sei, eine Firma zu finden, die die Bodenschürfe an der Mauer durchführen könne. Eine regionale Baufirma werde am 19.11.19 um 9:00 Uhr diese Maßnahme durchführen. Die Gipsplomben wurden in der 46. Kalenderwoche gesetzt und werden täglich geprüft und dokumentiert.

Der zweite Bürgermeister informiert das Gremium, dass der Bautechniker Andy Englert nach wie vor im Krankenstand sei. Daher fragt er an, ob man die Ausschreibung extern an ein Ingenieurbüro vergeben wolle.

Ein Gemeinderat begrüßte dieses Vorhaben und empfiehlt gleichzeitig, dass das beauftragte Büro eine Grundlagenermittlung vornimmt und Sanierungsvorschläge erstellen soll.

Weiter bittet er, dass der Bauausschuss beim Ortstermin mit dem Ingenieurbüro zugegen sein solle. Er empfiehlt eine Fachfirma, die spezialisiert ist auf derartige Aufträge.

Frau Bathon erklärte, dass regelmäßig gesetzliche Bauwerksprüfungen durchgeführt wurden. Man werde eine Liste mit allen Bauwerken erstellen, die jährlich geprüft werden. Diese Informationen sollen zukünftig jedes Jahr dem Gemeinderat vorgestellt werden. Danach können dann die finanziellen Auswirkungen der Maßnahmen im kommenden Haushaltsjahr eingeplant werden.

Ein weiterer Gemeinderat erkundigt sich, ob das Ingenieurbüro welches die Bauwerksprüfungen vorgenommen hat, noch einmal bezüglich der Sanierung angefragt werden kann, Die Verwaltung stimmt diesem Vorschlag zu.

Der Gemeinderat erteilt einstimmig das Einverständnis, die Ausschreibung an ein Ingenieurbüro zu vergeben.

3. Bestellung von Herrn Karl Bauer zum Gemeindevahllleiter und von Herrn Alexander Mayer als dessen Stellvertreter

Der zweite Bürgermeister Christian Lattus schlägt dem Gemeinderat vor Karl Bauer als Wahlleiter an der Kommunalwahl 2020 zu berufen und Alexander Mayer als dessen Stellvertreter.

Bei Enthaltung von Karl Bauer stimmt der Gemeinderat einstimmig der Bestellung von Karl Bauer und Alexander Mayer zu.

4. Bericht aus der örtlichen Rechnungsprüfung vom 23.10.2019 durch den Vorsitzenden des Rechnungsprüfungsausschusses Herrn Günter Brand (Anlage)

Christian Lattus übergibt das Wort an Günter Brand, Vorsitzender des Rechnungsprüfungsausschusses Dammbach.

4.1. Feststellung der Jahresrechnung 2018 (Anlage)

Der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses Günter Brand berichtet über die Rechnungsprüfung vom 23.10.2019. Das Gremium habe akribisch geprüft. Dabei seien keine wesentlichen Beanstandungen getroffen worden. Die wenigen, offenen Fragen wurden im Vorfeld zur Sitzung geklärt und Umbuchungen wurden vorgenommen. Günter Brand lobte in diesem Zusammenhang die kompetenten Mitarbeiter der Verwaltung Cornelia Schäfer und Karl Aulbach, die den Rechnungsprüfungsausschuss unterstützt haben.

Einstimmig stellt der Gemeinderat die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde fest.

4.2. Entlastung für die Jahresrechnung 2018 der Gemeinde Dammbach - hierbei ist der Bürgermeister ausgeschlossen (Anlage)

Die örtliche Rechnungsprüfung hat ohne wesentliche Beanstandungen stattgefunden. Vorgeslagen wird daher die Entlastung zu erteilen.

Die Entlastung für die Jahresrechnung 2018 wird einstimmig erteilt.

5. Defektes Wasserwartauto - Ermächtigung für den Vorarbeiter des gemeindlichen Bauhofes Herrn Thomas Wolf eine Ersatzbeschaffung im Rahmen von ca. 25.000 Euro eigenverantwortlich vorzunehmen

Der zweite Bürgermeister erläutert den Sachstand des defekten Wasserwartaautos/ Bauhofautos. Verschiedene Vorgehensweisen und Vorschläge werden besprochen.

Man einigte sich darauf, nach Berücksichtigung der Wünsche des Bauhofes, einen Gemeindebus mit größerer Ladefläche ohne Doppelkabine anzufragen. Dabei sollen verschiedene Variationen berücksichtigt werden:

1. Drei Angebote für Neuwagen
2. Drei Angebote für Gebrauchtwagen
3. Ein Leasingangebot

sollen eingeholt werden.

Die örtliche Kfz-Werkstatt solle bei der Angebotseinholung ebenso berücksichtigt werden. Auf Anregung eines Gemeinderates solle aus Nachhaltigkeitsgründen auch geprüft werden, ob ein Elektrofahrzeug mit in die Bezugsanalyse mit aufgenommen wird.

Mit dieser Vorgehensweise geht das Gremium einstimmig konform.

6. Antrag der Caritas Sozialstation Bessenbach auf Förderung von 30.000 € verteilt auf zwei Haushaltsjahre zur Ausstattung der neuen Tagespflege in Dammbach (Anlage)

Der zweite Bürgermeister Christian Lattus stellt das Projekt der Caritas Tagespflege vor.

Er verliest das Anschreiben der Caritas Sozialstation, in dem um einen Zuschuss, verteilt auf zwei Haushaltsjahre, von insgesamt 30.000 € Unterstützung gebeten wurde. Ein Gemeinderat berichtet von seinen positiven Erfahrungswerten einer solchen Einrichtung. Die Gemeinde gebe viel Geld für Kinder aus, warum nicht auch für ältere Menschen. Zu dem der demographische Wandel allen bekannt sei. Eine gute Ausstattung einer solchen Einrichtung sei wichtig.

Einstimmig mit 10 Stimmen (Franz Hock war während der Entscheidung nicht anwesend) beschließt der Gemeinderat eine Förderung von 30.000 €, verteilt auf zwei Haushaltsjahre zu bewilligen.

7. Informationen des Bürgermeisters

7.1. Brücke Kehrweg

Der zweite Bürgermeister informiert den Rat, dass die Baumaßnahmen an der Brücke Kehrweg abgeschlossen seien. Die offizielle Bauabnahme werde am 26.11.19 stattfinden. Frau Bathon informierte, dass bezüglich der Verlängerung der Gewährleistung, bzw. Kostensenkung noch keine Rückmeldung vorliege. Das Ingenieurbüro werde in der Januar oder Februarsitzung anwesend sein, um die Baumaßnahmen detailliert zu erläutern. Ein Gemeinderat fragte nach, ob auch der Kanal geprüft werde.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

7.2. Straßenbeleuchtung Geishöhe

Christian Lattus informiert, dass die Anwohner an der Geishöhe angeschrieben wurden, ob sie eine Straßenbeleuchtung wünschen. Von acht angeschriebenen Haushalten, gab es vier Rückmeldungen. Diese jeweils mit negativem Bescheid. Daher schlage man vor, diese Angelegenheit nicht weiter zu verfolgen und eine Absage an das Bayernwerk zu schicken.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

7.3. Beauftragung der Baumpflege Spielplatz am Trieb

Der zweite Bürgermeister Christian Lattus berichtet, dass es notwendig sei Bäume am Spielplatz am Trieb hinsichtlich der Sicherheit zu prüfen. Baumkronen und Äste seien morsch und trocken. Hierbei ist es unerlässlich eine Fachfirma zu beauftragen, die diese Arbeiten ausführt. Frau Bathon erläutert, dass es Auflagen gebe, dass zweimal jährlich Bäume hinsichtlich ihrer Sicherheit geprüft werden müssen, damit die Gemeinde aus der Haftung entlassen ist. Verpflichtend sei die Verkehrssicherungsüberprüfungen mit Dokumentation. Ausführen der Arbeiten könne nur eine zertifizierte Fachfirma. Dadurch könne der Bauhof diese Prüfung nicht durchführen.

Eine allgemeine Prüfpflicht zweimal jährlich solle aber gesondert erneut im Gremium besprochen werden.

Kosten für diese Baumpflege seien nicht planbar, weil die Voraussetzungen jeweils sehr unterschiedlich seien.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

7.4. Kindergarten - angedachte weitere Schritte - Sitzung Arbeitskreis Kindergarten Anfang Januar 2020

Christian Lattus erklärt, dass die Sitzung des Arbeitskreises am Donnerstag, den 21.11.19 stattfinden werde. Ein Gemeinderat fragte nach, was mit dem Architekten besprochen wurde. Er merkte an, dass mehrere Planungsvariationen – auch Neubau – ausgearbeitet werden sollten.

Der Gemeinderat nimmt diese Informationen zur Kenntnis.

7.5. Beschaffung einer Amtskette zur standesgemäßen Amtsübergabe zum 01.05.2020

Christian Lattus erläutert das Anliegen des ersten Bürgermeisters Roland Bauer eine Amtskette zu erwerben, um eine würdige Amtsübergabe vornehmen zu können.

Ein Gemeinderat empfahl dieses Geld lieber den Vereinen zu spenden.

Dieser TOP wird verschoben.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

7.6. Versicherung gegen Überspannungsschäden

Christian Lattus erläutert, dass ein Angebot des Bayernwerkes vorliege, die Überspannungsschäden versichere. Kosten hierfür belaufen sich auf 2 € pro Brennstelle.

Erfahrungswerte aus Heimbuchenthal zeigten, dass in den letzten zwölf Jahren kein einziger Überspannungsschaden entstand. Durch die Umrüstung auf LED sei die Situation kritischer

zu bewerten. Die Sicherungen seien teurer und bei Spannungsschäden fiel nicht nur eine Lampe aus, sondern gleich ein kompletter Straßenzug.

Ein Gemeinderat informierte, dass man ein sogenanntes Löschiel pro Lampe einbauen könne, welches einmalig Kosten von 2,50 € pro Brennstelle verursache. Die Brennstelle sei zwar auch defekt, aber dieses Löschiel würde Überspannung abfangen und weitere Brennstellen somit absichern.

Die Verwaltung soll diesbezüglich Erkundigungen beim Bayernwerk einholen.

Der Gemeinderat nimmt diese Information zur Kenntnis.

8. Anfragen gemäß § 30 der Geschäftsordnung über solche Gegenstände, die in die Zuständigkeit des Gemeinderates fallen und nicht auf der Tagesordnung stehen

Ein Gemeinderat informierte, dass er bezüglich des Aufzuges im Georg-Keimel-Haus mit einem Fachmann gesprochen habe. Die Verwaltung hatte ihm hierzu alle vorliegenden Unterlagen zur Aufzugsanlage zukommen lassen. Eine TÜV Prüfung am Aufzug des Georg-Keimel-Hauses sei dieses Jahr am 16.05.19 durchgeführt worden. Es gebe jedoch 2020 eine neue Aufzugsverordnung. Diese umfasst die Sicherung bei Herunterfahren des Aufzuges während Wartungsarbeiten und eine Notrufeinrichtung.

Die Kosten für das Umbaukit werden geschätzt auf 600 € netto, zuzüglich 50 € monatlich als Mietlösung – wovon alleine 30 € Kosten für die Rufbereitschaft entfallen.

Ein weiterer Gemeinderat erklärte, dass ein GSL Modem nicht nötig sei. Monatliche Kosten könne man umgehen mit einem IP-Verstärker. Ein weiterer Vorschlag war einen privaten Provider zu nutzen. Hier wäre lediglich 1 € monatlicher Mindestumsatz erforderlich.

Frau Bathon erklärte, dass der Mängelbericht zwecks Kostenermittlung der Sanierung an die Wartungsfirma ging und man Kosten ermitteln werde, was einen Internetanschluss mit Notstrom beinhalte.

Man werde dieses Anliegen mit Aufstellung der möglichen Kosten erneut im Gemeinderat behandeln.

Christian Lattus bedankt sich für die Aufmerksamkeit und verabschiedet die Zuhörerinnen und Zuhörer.

Ende der Sitzung 20:50 Uhr

Christian Lattus
2. Bürgermeister

Judith Ringel
Schriftführer/in